



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XLVI. Markgraf Ludwig verleiht dem Henning von Wedel die Stadt Callies,
am 2. November 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

XLV. Markgraf Ludwig verpfändet die Stadt Nuremberg an Henning von Wedel,
am 2. November 1350.

Wir Ludowig etc. Bokennen apenbar mit dissem briue, dat wy hern Henning von wedel dem alten, vnsem liben getruwen ritter vnd man, vnd zinen rechten eruen gefettet hebben vnd setten jegenwordigen mit dissem briene vnse Stadt Nuremberg tu eynen rechten pande, mit allen nutzen, eren, werden, rechticheit vnd togehorange, in alle der wise, als wy se hebben, vor also vele gudes vnd manschop, de em schelen imme lande tho busten (bernsten?), dy wy em nicht sul gedan hebben mit vnser Stadt to Callifs. Wen wy ouer (em) edder zinen eruen entrichten Tempelborg hufs vnd landt, oder laten also vele gudes vnd manschap de en schelen, dat wy em nicht myt Callifs nicht sul gedan hebben, dat he hadde to bernsteyn, so schal de vorgnante Stadt Nuremberg wedder vnfs vnd vnfs eruen zin na als vor, vnd schal vns anthwerden alle de breue der hertoghen van Stettin, vnd schol dy synen edder de zinen eruen schuldich zin. Vnd alle dedinge vnd brieffe, die wy mit em gehat hebben vnd gegeuen bynnen bernstein, do he dat den hertogen van sich voranthwerdede, scolen aff zin vnd ennighe crafft noch macht mer hebben vp noppines heyde vnd dat deyl des schates to Landesberg, de in erer macht blyuen scholen. In cuius etc. Testes Swartzburgh, Buch, Lochen, Haffo senior, Hofener, Helen ambo, Her. Wulko, milites, etc. Datum Euerwolde, Anno M^o CCC^o L^o, in die animarum.

Aus Diekmann's Sammlung fol. 163 und einer Sachwiz'schen Abschrift. Die Abschrift zeigt offenbar mehrere sumentstehende Auslassungen. Vor noppines heide ist wohl vtgenomen de breue ausgelassen.

XLVI. Markgraf Ludwig verleiht dem Henning von Wedel die Stadt Callies,
am 2. November 1350.

Ludowig etc. Bokennen apenbar, dat wy gelegen hebben vnd lyen meth dissem briue to enem rechten erue lehne den erbarn framen ridder hern henning van wedel, vnfs lieuen getruwen, vnd zinen eruen de stad Callifs mit der plege, mit dem gerichte vnd denste in der Stadt, met allem ackere, gewonnen vnd vngewonnen, mit holten, wasser, fischben, weyden, mit molnen vnd mit allen tohorungen, de bynnen der velthmarocke begrepen zint, to hebben vnd to geniten vnd roweliken tho gebruken mit frede vnd gemake, mit alle eren, nutten vnd rechten, also wy de vor gehat hebben vnd bozeten, van vnser weggen gelaten heffth. Wen wy auer em edder zinen eruen entrichten tempelborch hufs vnd lanth, so schal de vorgnant Stadt wedder vns vnd vnfs eruen zin na als vor, vnd schal vns anthwerden alle de breue der hertoge van Stettin vnd schol de sy vmme schulde, de sy en edder zinen eruen schuldich zin. Vnd alle brieffe vnd dedingen, de wy mit em gehath hebben vnd geuen vmme Bernstein, don he dath den hertogen van zick voranthuerde, scholen aff zin vnd keyne macht mer hebben, vtgenamen

breue vnd dedinghen, de wy em geuen hebben vp noppins heyde vnd dat deyl des scotes tu landelberg, de in erer macht blyuen scholen. In cuius etc. Datum per omnia ut supra (in die animarum MCCCL).

Aus Diefmann's Urkunden-Sammlung f. 163 und einer Hackwiß'schen Abschrift.

XLVII. Die Markgrafen Ludwig und Ludwig der Römer verpfänden dem Johann von Wedel für die von ihm bewirkte Auslösung Rempelo's von Niemanz aus dessen Gefangenschaft Gebungen in der Bede zu Deeß und Richenow, am 17. November 1350.

Domini ambo Ludovicus et ludovicus etc. obligantur Johanni de Wedel in C et XXX marcis argenti Brandenburgensis, cum quibus exsoluit Rempelonem de Niemantz a captiuitate sua. Pro qua pecunia domini obligauerunt sibi et suis heredibus XIII marcarum argenti Brandenb. redditus in precaria villarum datz et richenowe tam frugum quam denariorum et carnum, nec non seruicium curruum, tollendum donec ipsis in pretacta pecunia fuerit satisfactum, mandatis ad officiales, ne ipsium in premissis impediant. In cuius etc. Testes Swartzeburgh, comes de Lindow, Buch, Haffo senior de Wedel, Her. de Redern cum ceteris. Datum Ffranckenfurd, Anno M^o CCC^o L^o, feria quarta post Martini.

Aus Hackwiß'scher Abschrift.

XLVIII. Markgraf Ludwig überläßt Haffo dem Rothen von Wedel das Schloß Hochzeit, am 11. Dezember 1350.

Nouerint etc. quod nos Ludovicus etc. contulimus et presentibus conferimus strenuo viro Haffoni Ruffo de wedel, nostro dilecto, et suis filiis legitimis castrum et opidum Hochzeit cum agris cultis et incultis, aquis, paludibus, pratis, pascuis, siluis, lignetis et rubetis ac malleis, prout predicta castrum et opidum in suis metis, terminis et limitibus sunt sita et eciam situata, videlicet inter metas opidorum Velen (al. Belen), Slop, nec non inter flumina drawen et netze, tali jure sicuti singula premissa ad ipsa de jure uel ex debito pertinuisse seu pertinere noscuntur. Annuentes sibi et suis filiis predictis, quod predictum Hochzeit possint ex vtraque situm drawen edificare, seu construere, nec non ipsum immunire, prout ipsis conueniencius videbitur expedire; poterint eciam apud castrum in bonis suis construere et firmare, ita tamen, quod nobis et nostris heredibus cum eisdem castris, municionibus pareant et obediant semper contra quolibet, prout fidelium interest suis veris dominis obedire. Conferimus etiam predictis X frusta reddituum annuo-